

**Zeitschrift:** Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde  
**Herausgeber:** Bernisches historisches Museum  
**Band:** 66 (2004)  
**Heft:** 3

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde veröffentlicht in allgemein verständlicher Form Forschungsbeiträge zur bernischen Geschichte. Sie erscheint mit finanzieller Unterstützung des Amtes für Kultur des Kantons Bern. Der Redaktor ist für die Themen- und Manuskriptausswahl zuständig. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich. Die Texte sind nach den neuen Regeln der deutschen Rechtschreibung verfasst.

Herausgeber	Bernisches Historisches Museum Historischer Verein des Kantons Bern Stadtarchiv Bern Burgerbibliothek Bern Staatsarchiv des Kantons Bern Stadt- und Universitätsbibliothek Bern
Redaktion	Christian Lüthi, lic. phil., Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, Münstergasse 61, 3000 Bern 8, Tel. 031 320 32 87, christian.luethi@stub.unibe.ch
Internet-Adresse	<a href="http://www.stub.unibe.ch/extern/hv/bz.html">http://www.stub.unibe.ch/extern/hv/bz.html</a>
Satz, Druck und Inseratenverwaltung	Rub Media AG Bern, Falkenplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031 301 24 35, Fax 031 301 54 69
Einbanddecken und Einbände	Buchbinderei Schlatter AG, Gutenbergstrasse 14, 3011 Bern
Rechnungsführung und Bestellung von Einzelheften	Claudia Schaedeli, Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, Münstergasse 61, 3000 Bern 8, Tel. 031 320 32 03, claudia.schaedeli@stub.unibe.ch
Preise	Jahresabonnement (4 Nummern) Fr. 60.–; Einzelheft Fr. 20.–, Doppelnummer Fr. 30.–. Für die Mitglieder des Historischen Vereins ist der Abonnementspreis im Jahresbeitrag von Fr. 80.– inbegriffen.
Nachdruck	Der Nachdruck von Aufsätzen oder von grösseren Partien daraus ist nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.
ISSN	0005-9420

---

Jeremias Gotthelfs «Bilder und Sagen aus der Schweiz» als Reaktion auf das Jahr 1798 und seine Folgen Von Hanns Peter Holl .....	119
Historischer Verein des Kantons Bern Vorträge des Wintersemesters 2003/2004 .....	163

Autor: Prof. Dr. Hanns Peter Holl, Institut für Germanistik der Universität Bern, Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9.

#### Umschlagbild:

Wilhelm Tell bekämpft die Revolution, aquarellierte Federzeichnung von Balthasar Anton Dunker, 1798. Tell und sein Sohn haben die Sonne im Rücken und kämpfen gegen die Revolution in Form eines Drachen mit drei Köpfen. Der Hundekopf trägt eine Jakobinermütze, der Hahnenkopf eine Narrenkappe mit Schellen und der Eselskopf ist nur teilweise erkennbar. Tell erledigt den Drachen nicht mit der Armbrust, sondern mit seinem Schild, auf dem die drei Eidgenossen dargestellt sind, die ihre Hände zum Rütlichschwur erhoben haben. (Schweizerisches Landesmuseum, Zürich, Inventar-Nr. LM 20 965).